

## Starke Ausbreitung des Mittelspechtes *Dendrocopus medius* im nördlichen Schleswig-Holstein

Rolf K. Berndt

**Berndt, R. K. 2015: Considerable range expansion of Middle-spotted Woodpecker *Dendrocopus medius* in northern Schleswig-Holstein. Vogelwelt 135: 189–191.**

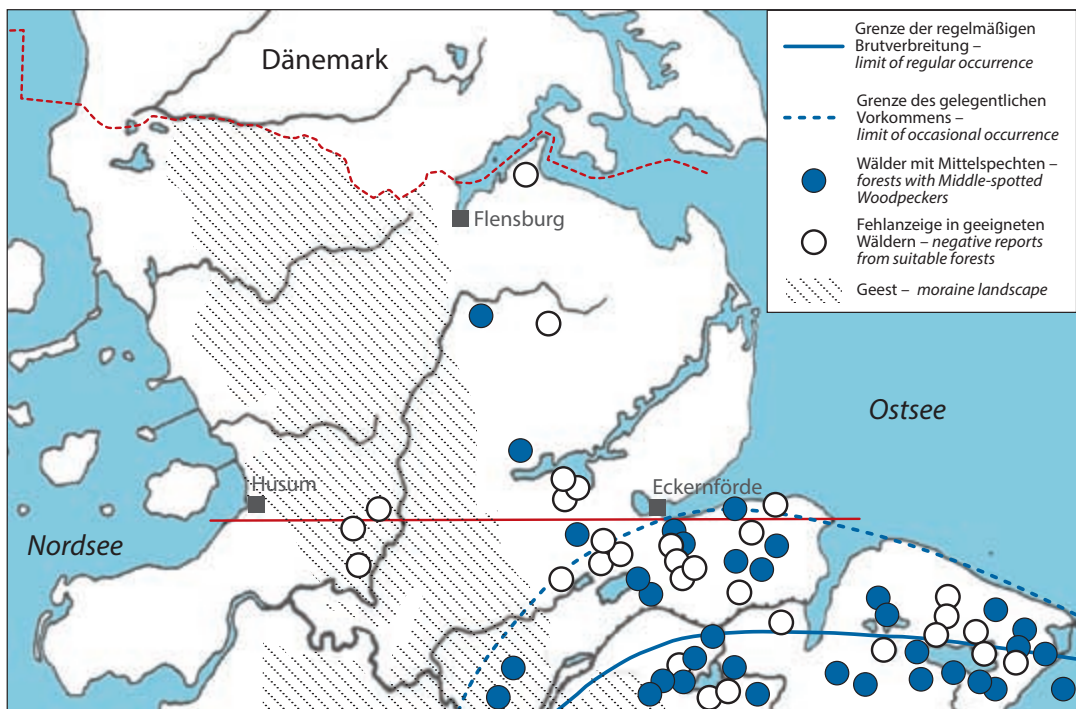
Until 2012, the Middle-spotted Woodpecker was almost absent as a breeding bird in the northernmost part of Schleswig-Holstein (N Germany). In 2014 and 2015, 48 territories found in 15 forests gave evidence for a strong increase, indicating a rapid northward expansion towards the German-Danish border. Most likely, Denmark will be colonized soon, following the disappearance of the species in the 1950s.

**Keywords:** Middle-spotted Woodpecker *Dendrocopus medius*, range expansion, Schleswig-Holstein.

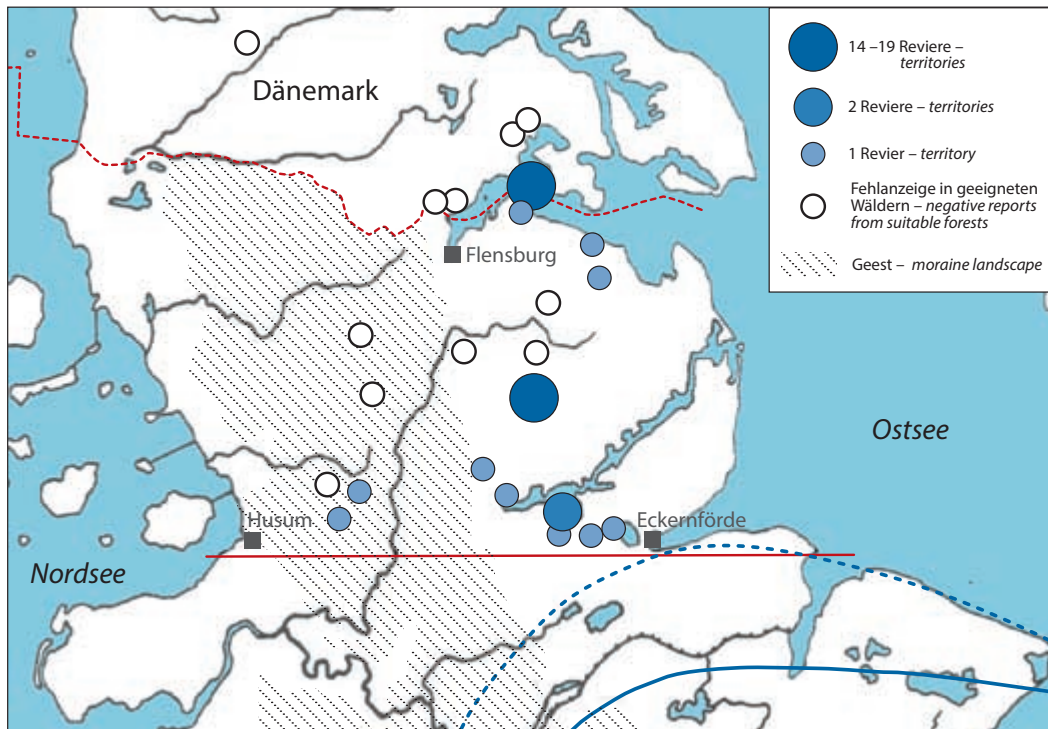
Zurzeit erreicht der Mittelspecht *Dendrocopus medius* in Schleswig-Holstein die nordwestlichste Verbreitungsgrenze seines geschlossenen Siedlungsgebietes in Europa. Die Grenze folgte dem Nord-Ostsee-Kanal bis zum Jahr 2012 als bemerkenswert scharf gezogener Linie, die bis dahin nur an 15 Stellen meist von Einzelpaaren überschritten wurde (Abb. 1). Nördlich der Schlei waren nur zwei Vorkommen bekannt, nämlich die Fröruper Berge sowie das Gehege Tiergarten bei Schleswig (BERNDT *et*

*al.* 2013). Vermutet wurde, dass sich der Mittelspecht nördlich des Nord-Ostsee-Kanals langsam weiter nach Norden ausbreiten und vielleicht Dänemark wieder erreichen könnte, das er bis Mitte des 20. Jahrhunderts verlassen hatte (CHRISTENSEN *et al.* 2015).

Diese Entwicklung ist nun sehr viel schneller verlaufen. In den Jahren 2014 und 2015 habe ich in der Zeit der Revierbildung an windschwachen, hellen Tagen gezielt in Laubholzbeständen im Norden des Landes



**Abb. 1:** Mittelspechte im nördlichen Schleswig-Holstein, Stand: 2012 (Ausschnitt, BERNDT *et al.* 2013). Nördlich der Linie Husum – Eckernförde (rot) das Untersuchungsgebiet aus Abb. 2. – *Middle-spotted Woodpecker in northern Schleswig-Holstein, status of 2012 (extraction from BERNDT et al. 2013). The study area of Fig. 2 is situated north of the continuous red line.*



**Abb. 2:** Mittelspechte nördlich einer Linie Husum – Eckernförde (rot) in den Jahren 2014 und 2015 (Vorkommen südlich dieser Linie nicht dargestellt). – *Middle-spotted Woodpeckers north of the red connection line between Husum and Eckernförde in the years 2014 and 2015 (occurrence south of the red line not shown).*

mit Hilfe einer Klangattrappe (BERNDT 2009) nach Mittelspechten gesucht, was eine bemerkenswerte Zahl von Nachweisen erbrachte. Weitere Beobachtungen wurden von Mitarbeitern der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg gemeldet. Insgesamt haben wir in diesen beiden Jahren in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 48 Reviere in 15 Waldgebieten nördlich einer Linie Husum – Eckernförde nachgewiesen (Abb.2).

Besondere Verbreitungsschwerpunkte sind das Rehbergholz bei Satrup mit 19 sowie das Friedeholz bei Glücksburg mit 14 Revieren. Zwei Reviere fand ich in der Kälberkoppel bei Louisenlund. Dazu liegen aus 12 weiteren Gebieten Feststellungen von Einzelvorkommen vor: Gr. Tremmerup, Dollerupholz, Quern, Idstedtwege, Tiergarten im Kreis Schleswig-Flensburg; Oster-Ohrstedter Holz und Ostenfelder Kirchenholz im Kreis Nordfriesland; Gutspark Louisenlund, Gr. Holz bei Holzdorf, Möhlhost, Schnaap und Thumbby im Kreis Rensburg-Eckernförde. Die aktuelle Neubesiedlung ist auch dadurch nachgewiesen, dass in den beiden neuen Verbreitungsschwerpunkten Rehbergholz und Friedeholz in früheren Jahren, nämlich 2008 bzw. 2007, ohne Erfolg nach Mittelspechten gesucht worden ist. Diese Fehlanzeigen sollten angesichts der identischen Untersuchungsmethode aussagekräftig sein. Die Entfernungen der beiden Wälder von der Verbreitungsgrenze bei Eckernförde (Linie in Abb. 1) betragen ca. 23 bzw. 42 km, die folglich von Mittel-

spechten innerhalb von sieben bzw. acht Jahren überbrückt worden sind.

Ein Brutzeitvorkommen in Dänemark ist bisher nicht nachgewiesen. Im Jahr 2015 wurde zwar ein Mittelspecht im Draved Skov bei Lügumkloster festgestellt (SØRENSEN 2015), allerdings im Februar, was nicht als Brutzeitbeobachtung gewertet werden kann. Eine Nachsuche im Jahr 2015 in vier geeigneten Waldstücken auf der dänischen Seite der Flensburger Förde am 17. April (Abb.2) blieb erfolglos (BERNDT, TOFFT).

Es erstaunt, wie rasch der Landesteil Schleswig in beachtlicher Zahl besiedelt worden ist. Inzwischen dürfte die Zahl der Mittelspechtreviere im Norden des Landes erheblich über 50 liegen. Und es gibt dort noch weitere Laubalthölzer, die in Frage kommen, von denen einige jedoch bisher mit negativem Ergebnis kontrolliert worden sind. Die Nachsuche soll daher in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Ähnlich hohe Bestände wie im Landesteil Holstein (1.600 Paare, BERNDT *et al.* 2013) sind allerdings im Landesteil Schleswig nicht zu erwarten, da die Fläche von Laubaltholz dort viel geringer ist.

Dass die Kontrollen am Nordufer der Flensburger Förde in Dänemark erfolglos blieben, erstaunt besonders angesichts des starken Vorkommens im Friedeholz direkt gegenüber auf der südlichen Seite der Förde. Gleichwohl ist wahrscheinlich, dass die Wiederbesiedlung Dänemarks unmittelbar bevorsteht. In den nächsten Jahren sollten erste Feststellungen in der Brutzeit gelingen.

## Zusammenfassung

**Berndt, R.K. 2015: Starke Ausbreitung des Mittelspechtes *Dendrocopus medius* im nördlichen Schleswig-Holstein. Vogelwelt 135: 189–191.**

Der Mittelspecht hat das nördliche Schleswig-Holstein, den Landesteil Schleswig, bis zum Jahr 2012 kaum besiedelt. In den Jahren 2014 und 2015 wurde mit 48 Revieren in 15 Waldstücken eine starke Zunahme festgestellt. Demnach erleben wir zur Zeit eine zügige Ausbreitung des Mittelspechtes nach Norden bis zur dänischen Grenze. Eine Neubesiedlung Dänemarks, das in den 1950er Jahren verlassen wurde, dürfte wohl demnächst erfolgen.

## Literatur

- BERNDT, R. K. 2009: Reaktionen des Mittelspechtes *Dendrocopus medius* auf den Einsatz von Klangattrappen bei Bestandsaufnahmen in Schleswig-Holstein. Vogelwelt 130: 91-98.
- BERNDT, R. K., B. STRUWE-JUHL & B. KOOP 2013: Der Mittelspecht *Dendrocopus medius* in Schleswig-Holstein – Brutbestand, Bestandsentwicklung und Habitatwahl. Ergebnisse der gezielten Nachsuche seit dem Jahr 2000. Corax 22: 251-292.
- CHRISTENSEN, J. S. & P. A. F. RASMUSSEN 2015: Revideret status for sjældne fugle i Danmark. Dansk Ornitol. Foren. Tidsskr. 109: 41-112.
- SØRENSEN, J. V. 2015: Mellemflagpaette i Draved Skov. Panurus 49: 10.

---

Manuskripteingang: 25. Oktober 2015  
Annahme: 1. Dezember 2015

Rolf K. Berndt, Helsingstr. 68, D-24109 Kiel,  
E-Mail : [RKBerndt@t-online.de](mailto:RKBerndt@t-online.de)

---